

Statistischer Bericht

K 13 – j / 06

Sozialhilfe im **Land Brandenburg 2006**

Empfänger von Leistungen nach
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0355 4868-312
Fax 0355 4868-144
Christel-Beate.Seifert@statistik-bbb.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
Fax: 0331 39-418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

K 13 – j / 06

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke ist gestattet.

Erscheinungsfolge: jährlich

Preis

Print-Version: 7,00 EUR
Excel-Version: 17,00 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis	Seite
Erläuterungen	4
1. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten	6
1.1 Am Jahresende 2006	6
1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006	7
2. Empfänger(innen) von Hilfen zur Gesundheit	8
2.1 Am Jahresende 2006	8
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006	9
3. Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10
3.1 Am Jahresende 2006	10
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006	11
4. Empfänger(innen) von Hilfen zur Pflege	12
4.1 Am Jahresende 2006	12
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006	13
5. Empfänger(innen) von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14
5.1 Am Jahresende 2006	14
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006	15
6. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach regionaler Gliederung	16
6.1 Am Jahresende 2006	16
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006	18
 Grafik	
1. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten 2006	5

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Mit dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003 und dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24.12.2003 traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein.

Im Zuge der Hartz IV-Reformen wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Sozialgesetzbuch zusammengefasst. Ab dem 1. Januar 2005 erhalten diese Personen Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld).

Mit dieser Neugestaltung des Sozialhilferechts reduziert sich insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt Kapitel 3 der Kreis der Anspruchsberechtigten.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erhalten nur noch erwerbsunfähige Personen auf Zeit, Vorruheständler mit niedriger Rente, längerfristig Erkrankte und hilfebedürftige Kinder mit selbst nicht hilfebedürftigen Eltern.

Mit Einführung des § 35 SGB XII erfolgt auch die separate Erfassung der Leistungen zur Deckung des Lebensunterhaltes in Einrichtungen.

Weiterhin wurde das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als Kapitel 4 in das SGB XII eingeordnet.

Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Auf Grund der Gesetzesänderungen zum 01.01.2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

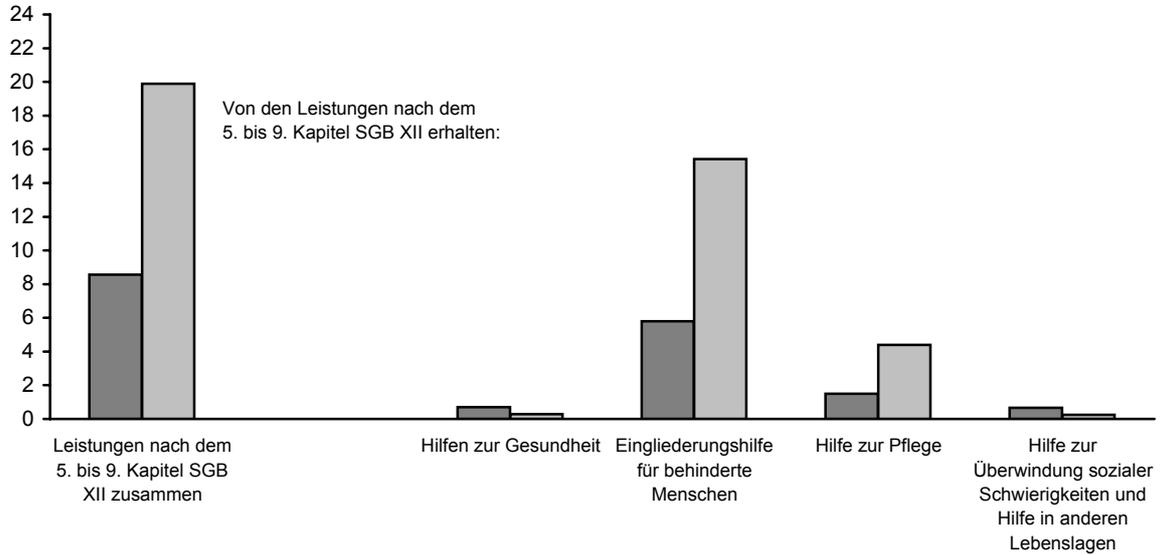
Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10 Nr. 10 a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten 2006

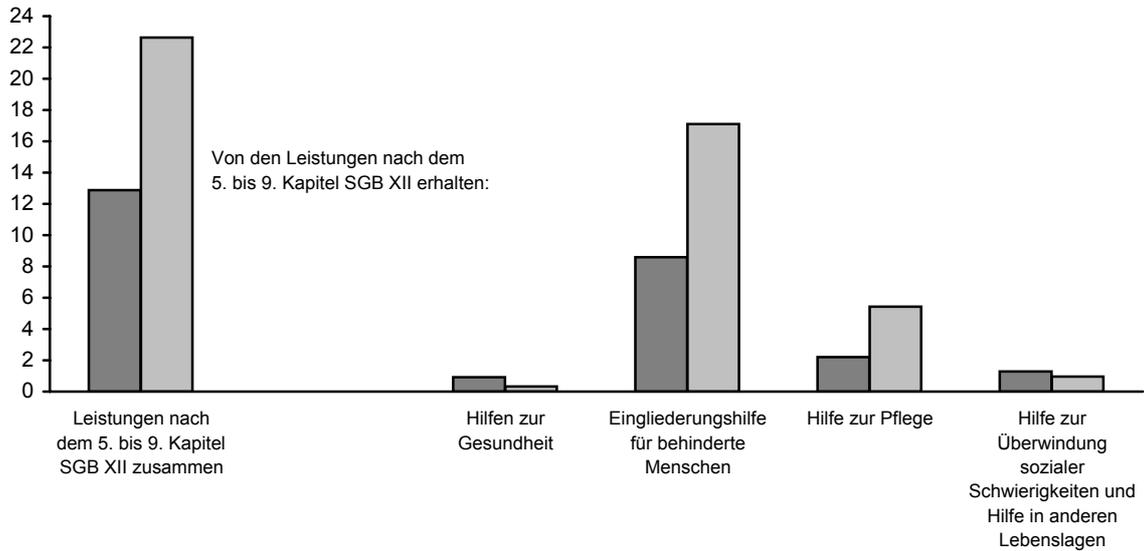
Am Jahresende

Empfänger
in Tausend



Im Laufe des Berichtsjahres

Empfänger
in Tausend



■ außerhalb von Einrichtungen ■ in Einrichtungen

1. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten^{*)}

1.1 Am Jahresende 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	8 562	3 460	1 490	2 070	1 542	33,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	702	30	92	211	369	58,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 791	3 380	1 118	1 175	118	20,6
Hilfe zur Pflege	1 493	34	116	469	874	65,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	659	16	174	231	238	54,1
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	19 882	1 521	6 397	7 545	4 419	46,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	278	4	100	125	49	47,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	15 422	1 510	6 280	6 623	1 009	38,6
Hilfe zur Pflege	4 394	5	102	919	3 368	74,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	240	23	65	66	86	53,1
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	15 600	3 218	4 561	5 906	1 915	37,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	502	17	64	216	205	56,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12 778	3 166	4 273	4 747	592	33,1
Hilfe zur Pflege	2 152	26	137	877	1 112	62,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	419	22	154	179	64	44,2
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	12 459	1 756	3 107	3 560	4 036	48,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	478	17	128	120	213	54,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 103	1 717	2 935	2 916	535	34,5
Hilfe zur Pflege	3 727	13	81	510	3 123	77,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	480	17	85	118	260	62,2
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	28 059	4 974	7 668	9 466	5 951	42,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	980	34	192	336	418	55,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	20 881	4 883	7 208	7 663	1 127	33,6
Hilfe zur Pflege	5 879	39	218	1 387	4 235	71,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	899	39	239	297	324	53,8

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

1. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten^{*)}

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	12 871	5 649	2 093	2 916	2 213	32,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	923	39	150	299	435	56,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 595	5 546	1 421	1 465	163	18,6
Hilfe zur Pflege	2 200	41	151	668	1 340	66,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 295	24	390	524	357	50,7
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	22 624	1 918	6 917	8 356	5 433	47,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	332	9	115	145	63	46,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 093	1 898	6 763	7 274	1 158	38,3
Hilfe zur Pflege	5 419	10	128	1 070	4 211	74,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	951	67	270	304	310	51,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	19 317	4 762	5 215	6 932	2 408	36,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	639	24	87	287	241	55,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	15 480	4 694	4 731	5 351	704	31,3
Hilfe zur Pflege	2 732	35	180	1 090	1 427	62,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 124	50	411	498	165	44,0
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	15 494	2 644	3 510	4 136	5 204	48,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	609	22	177	155	255	53,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 652	2 596	3 222	3 218	616	32,6
Hilfe zur Pflege	4 870	16	99	644	4 111	77,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 118	41	248	328	501	58,1
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	34 811	7 406	8 725	11 068	7 612	42,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 248	46	264	442	496	54,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25 132	7 290	7 953	8 569	1 320	31,8
Hilfe zur Pflege	7 602	51	279	1 734	5 538	72,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 242	91	659	826	666	51,0

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2. Empfänger(innen) von Hilfen zur Gesundheit¹⁾

2.1 Am Jahresende 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	702	30	92	211	369	58,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	85	7	14	43	21	49,7
Hilfe bei Krankheit	631	30	53	185	363	60,9
Hilfe zur Familienplanung	47	-	37	10	-	32,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	278	4	100	125	49	47,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	83	3	35	43	2	42,1
Hilfe bei Krankheit	109	1	12	49	47	59,5
Hilfe zur Familienplanung	86	-	53	33	-	35,9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	-	1	-	48,5
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	502	17	64	216	205	56,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	106	6	29	57	14	46,8
Hilfe bei Krankheit	438	15	43	179	201	57,8
Hilfe zur Familienplanung	2	-	-	2	-	46,5
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	478	17	128	120	213	54,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	62	4	20	29	9	44,5
Hilfe bei Krankheit	302	16	22	55	209	64,9
Hilfe zur Familienplanung	131	-	90	41	-	34,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	-	1	-	48,5
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	980	34	192	336	418	55,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	168	10	49	86	23	46,0
Hilfe bei Krankheit	740	31	65	234	410	60,7
Hilfe zur Familienplanung	133	-	90	43	-	34,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	-	1	-	48,5
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach §264 Abs. 2 SGB V						
Männlich	1 178	46	127	550	455	55,8
Weiblich	790	35	60	212	483	62,6
Insgesamt	1 968	81	187	762	938	58,6

¹⁾ Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2. Empfänger(innen) von Hilfen zur Gesundheit¹⁾

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	923	39	150	299	435	56,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	96	9	16	48	23	49,0
Hilfe bei Krankheit	806	37	79	263	427	59,7
Hilfe zur Familienplanung	88	-	69	19	-	32,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	1	-	-	1	-	49,5
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	332	9	115	145	63	46,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	86	5	35	44	2	41,6
Hilfe bei Krankheit	146	4	18	63	61	57,6
Hilfe zur Familienplanung	101	-	62	39	-	35,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	-	1	-	48,5
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	639	24	87	287	241	55,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	115	7	31	61	16	46,7
Hilfe bei Krankheit	567	21	64	247	235	56,3
Hilfe zur Familienplanung	6	-	2	4	-	41,5
Hilfe bei Sterilisation	1	-	-	1	-	49,5
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	609	22	177	155	255	53,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe	64	5	20	30	9	44,1
Hilfe bei Krankheit	380	20	32	77	251	63,9
Hilfe zur Familienplanung	183	-	129	54	-	33,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	-	1	-	48,5
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ¹⁾	1 248	46	264	442	496	54,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	179	12	51	91	25	45,8
Hilfe bei Krankheit	947	41	96	324	486	59,4
Hilfe zur Familienplanung	189	-	131	58	-	34,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	-	-	1	-	48,5
Hilfe bei Sterilisation	1	-	-	1	-	49,5
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach §264 Abs. 2 SGB V						
Männlich	1 257	50	143	589	475	55,5
Weiblich	835	36	63	223	513	62,7
Insgesamt	2 092	86	206	812	988	58,4

¹⁾ Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3. Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen^{*)}

3.1 Am Jahresende 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	5 791	3 380	1 118	1 175	118	20,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen ¹⁾	15 422	1 510	6 280	6 623	1 009	38,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ¹⁾	20 881	4 883	7 208	7 663	1 127	33,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	1	3	4	-	38,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	24	-	8	16	-	40,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 819	8	4 227	3 570	14	38,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13 698	4 388	3 411	4 801	1 098	32,5
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	12	1	4	6	1	41,8
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 090	4 078	12	-	-	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	230	4	116	105	5	38,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	62	9	17	29	7	41,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	2	-	-	2	-	57,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	9 148	289	3 155	4 631	1 073	44,3
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1 682	1	727	883	71	41,5
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	375	1	205	150	19	38,3
einer Wohneinrichtung	7 091	287	2 223	3 598	983	45,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	436	19	224	172	21	38,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	454	382	72	-	-	12,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	13	2	11	-	-	22,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	34	-	1	-	12,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	5	-	2	3	-	43,7
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	140	16	30	78	16	43,7
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	516	101	184	197	34	35,9

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3. Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen¹⁾

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	8 595	5 546	1 421	1 465	163	18,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen ¹⁾	17 093	1 898	6 763	7 274	1 158	38,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ¹⁾	25 132	7 290	7 953	8 569	1 320	31,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	29	1	10	14	4	45,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28	-	12	16	-	38,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	8 121	8	4 346	3 728	39	38,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	17 461	6 623	4 018	5 553	1 267	30,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	26	5	11	7	3	35,2
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 253	6 234	19	-	-	6,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	268	6	133	120	9	38,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	68	12	18	30	8	40,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	1	2	7	1	47,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 632	399	3 698	5 306	1 229	43,9
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2 159	22	934	1 100	103	41,2
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	505	42	248	194	21	35,9
einer Wohneinrichtung	8 034	335	2 547	4 046	1 106	45,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	585	26	280	248	31	39,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	576	484	92	-	-	12,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	18	5	13	-	-	21,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	41	34	6	1	-	14,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	5	-	2	3	-	43,7
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	188	18	39	113	18	43,5
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	897	231	303	313	50	33,3

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4. Empfänger(innen) von Hilfen zur Pflege¹⁾

4.1 Am Jahresende 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich	614	23	70	278	243	57,4
Weiblich	879	11	46	191	631	70,7
Insgesamt ¹⁾	1 493	34	116	469	874	65,2
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	282	12	30	82	158	62,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	160	9	10	38	103	67,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	76	2	12	18	44	64,0
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	326	4	32	107	183	64,8
angemessene Beihilfen	135	3	19	57	56	58,8
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	15	1	-	4	10	66,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	625	2	20	194	409	69,0
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1	-	-	-	1	83,5
Hilfsmittel	46	1	4	21	20	60,0
In Einrichtungen						
Männlich	1 539	3	67	599	870	64,3
Weiblich	2 855	2	35	320	2 498	79,5
Insgesamt ¹⁾	4 394	5	102	919	3 368	74,2
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich	2 152	26	137	877	1 112	62,3
Weiblich	3 727	13	81	510	3 123	77,4
Insgesamt ¹⁾	5 879	39	218	1 387	4 235	71,9

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4. Empfänger(innen) von Hilfen zur Pflege¹⁾

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich	869	28	91	394	356	58,1
Weiblich	1 331	13	60	274	984	71,8
Insgesamt ¹⁾	2 200	41	151	668	1 340	66,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	378	12	36	106	224	64,4
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	229	12	12	53	152	68,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	95	2	14	20	59	66,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	510	6	46	145	313	66,7
angemessene Beihilfen	184	6	22	68	88	60,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	19	1	-	5	13	68,4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 029	2	31	326	670	69,2
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	6	-	-	1	5	80,0
Hilfsmittel	69	1	5	29	34	62,2
In Einrichtungen						
Männlich	1 866	7	89	697	1 073	64,5
Weiblich	3 553	3	39	373	3 138	80,2
Insgesamt ¹⁾	5 419	10	128	1 070	4 211	74,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich	2 732	35	180	1 090	1 427	62,5
Weiblich	4 870	16	99	644	4 111	77,9
Insgesamt ¹⁾	7 602	51	279	1 734	5 538	72,4

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5. Empfänger(innen) von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen^{*)}

5.1 Am Jahresende 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	659	16	174	231	238	54,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	38	-	19	18	1	38,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	-	1	1	4	62,3
Altenhilfe	8	-	-	1	7	71,6
Blindenhilfe	576	16	149	200	211	54,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	30	-	5	10	15	61,6
Bestattungskosten	2	-	-	1	1	62,5
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	240	23	65	66	86	53,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	30	-	18	12	-	37,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
Altenhilfe	1	-	-	1	-	56,5
Blindenhilfe	182	14	40	46	82	58,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	27	9	7	7	4	34,8
Bestattungskosten						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	419	22	154	179	64	44,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	63	-	34	28	1	38,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	-	1	1	1	53,2
Altenhilfe	1	-	-	1	-	49,5
Blindenhilfe	329	18	116	138	57	44,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	22	4	3	10	5	48,1
Bestattungskosten	1	-	-	1	-	52,5
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	480	17	85	118	260	62,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5	-	3	2	-	31,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	-	-	-	3	71,5
Altenhilfe	8	-	-	1	7	72,5
Blindenhilfe	429	12	73	108	236	63,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	35	5	9	7	14	49,4
Bestattungskosten	1	-	-	-	1	72,5
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	899	39	239	297	324	53,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	68	-	37	30	1	38,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	-	1	1	4	62,3
Altenhilfe	9	-	-	2	7	69,9
Blindenhilfe	758	30	189	246	293	55,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	57	9	12	17	19	48,9
Bestattungskosten	2	-	-	1	1	62,5

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5. Empfänger(innen) von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen^{*)}

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2006

Hilfeart	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	1 295	24	390	524	357	50,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	202	-	113	86	3	36,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11	-	2	4	5	59,7
Altenhilfe	9	-	-	1	8	72,1
Blindenhilfe	620	18	154	212	236	55,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	43	-	10	12	21	60,1
Bestattungskosten	412	6	111	209	86	49,2
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	951	67	270	304	310	51,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	69	-	35	34	-	37,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-	-
Altenhilfe	2	-	-	1	1	72,0
Blindenhilfe	215	14	49	51	101	59,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	678	53	193	224	208	50,1
Bestattungskosten	-	-	-	-	-	-
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	1 124	50	411	498	165	44,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	222	-	115	105	2	37,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	-	1	2	2	57,7
Altenhilfe	2	-	-	1	1	68,5
Blindenhilfe	358	20	124	148	66	45,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	355	28	118	151	58	44,1
Bestattungskosten	195	2	60	96	37	47,6
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	1 118	41	248	328	501	58,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	47	-	33	13	1	33,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6	-	1	2	3	61,3
Altenhilfe	9	-	-	1	8	72,8
Blindenhilfe	476	12	78	115	271	64,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	365	25	85	85	170	57,1
Bestattungskosten	217	4	51	113	49	50,6
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	2 242	91	659	826	666	51,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	269	-	148	118	3	36,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11	-	2	4	5	59,7
Altenhilfe	11	-	-	2	9	72,0
Blindenhilfe	834	32	202	263	337	56,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	720	53	203	236	228	50,7
Bestattungskosten	412	6	111	209	86	49,2

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9.

6.1 Am

Lfd. Nr.	Sitz des Trägers	Insgesamt ¹⁾	und				
			Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ...		
					unter 18	18 - 40	40 - 65
1	Land Brandenburg	28 059	343	15 600	4 974	7 668	9 466
	Kreisfreie Städte						
2	Brandenburg an der Havel	834	23	438	39	205	351
3	Cottbus	2 206	35	1 259	751	582	610
4	Frankfurt (Oder)	1 012	57	561	225	236	308
5	Potsdam	1 291	135	666	77	352	442
	Landkreise						
6	Barnim	1 933	17	1 057	121	575	821
7	Dahme-Spreewald	1 321	16	769	385	316	375
8	Elbe-Elster	1 832	19	1 075	602	515	521
9	Havelland	1 458	4	775	258	348	479
10	Märkisch-Oderland	2 148	-	1 270	444	576	688
11	Oberhavel	1 292	1	691	144	388	447
12	Oberspreewald-Lausitz	1 386	1	802	291	420	471
13	Oder-Spree	2 079	4	1 122	300	559	683
14	Ostprignitz-Ruppin	1 773	-	969	318	360	649
15	Potsdam-Mittelmark	1 720	1	857	247	480	629
16	Prignitz	1 200	21	722	162	384	416
17	Spree-Neiße	1 575	1	892	275	445	551
18	Teltow-Fläming	1 155	6	672	18	425	467
19	Uckermark	1 844	2	1 003	317	502	558

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

Kapitel SGB XII nach regionaler Gliederung

Jahresende 2006

zwar ¹⁾					Durchschnittsalter	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.	
Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾				
65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen				
5 951	20 881	5 879	8 562	19 882	42,7	1 968	1	
239	567	199	225	650	51,0	59	2	
263	1 870	285	796	1 414	33,2	81	3	
243	730	183	490	524	42,2	123	4	
420	774	369	392	900	51,1	205	5	
416	1 446	425	381	1 555	47,1	231	6	
245	1 056	215	630	735	37,6	136	7	
194	1 590	225	860	976	32,8	190	8	
373	989	411	521	949	44,7	86	9	
440	1 522	446	225	1 923	41,8	122	10	
313	920	304	279	1 084	45,7	160	11	
204	1 145	195	445	941	38,7	38	12	
537	1 408	581	823	1 326	45,6	50	13	
446	1 365	354	487	1 286	45,3	117	14	
364	1 273	366	478	1 251	44,6	104	15	
238	837	287	430	800	43,0	58	16	
304	1 207	305	432	1 145	42,1	111	17	
245	869	261	51	1 104	47,6	1	18	
467	1 313	468	617	1 319	44,1	96	19	

6. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9.

Lfd. Nr.	Sitz des Trägers	Insgesamt ¹⁾	6.2 Im Laufe				
			Nicht-deutsche	männlich	und im Alter von ... bis unter ...		
					unter 18	18 - 40	40 - 65
1	Land Brandenburg	34 811	455	19 317	7 406	8 725	11 068
	Kreisfreie Städte						
2	Brandenburg an der Havel	960	29	500	41	231	398
3	Cottbus	2 539	41	1 445	869	642	701
4	Frankfurt (Oder)	1 181	61	662	308	255	345
5	Potsdam	1 856	165	1 009	292	474	567
	Landkreise						
6	Barnim	2 281	28	1 256	231	620	894
7	Dahme-Spreewald	1 711	18	996	603	358	440
8	Elbe-Elster	2 218	28	1 306	879	544	566
9	Havelland	1 740	9	925	348	394	550
10	Märkisch-Oderland	2 312	-	1 354	444	605	745
11	Oberhavel	1 552	1	819	193	448	512
12	Oberspreewald-Lausitz	1 853	10	1 040	346	492	619
13	Oder-Spree	2 502	6	1 327	432	618	792
14	Ostprignitz-Ruppin	2 190	1	1 199	497	394	755
15	Potsdam-Mittelmark	2 229	1	1 107	461	541	725
16	Prignitz	1 388	25	820	221	413	458
17	Spree-Neiße	2 079	2	1 189	419	524	718
18	Teltow-Fläming	2 052	28	1 190	388	638	654
19	Uckermark	2 168	2	1 173	434	534	629

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

Kapitel SGB XII nach regionaler Gliederung

des Berichtsjahres 2006

zwar ¹⁾					Durchschnittsalter	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.	
Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾				
65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen				
7 612	25 132	7 602	12 871	22 624	42,0	2 092	1	
290	596	241	294	721	52,0	60	2	
327	2 124	347	1 020	1 610	33,7	82	3	
273	855	210	633	550	40,8	129	4	
523	1 062	465	834	1 031	45,7	205	5	
536	1 649	526	538	1 759	46,6	280	6	
310	1 333	268	957	837	35,8	149	7	
229	1 920	249	1 229	993	30,8	190	8	
448	1 107	482	729	1 031	44,1	97	9	
518	1 584	526	259	2 054	43,3	122	10	
399	1 025	393	432	1 227	46,0	176	11	
396	1 320	454	635	1 218	42,5	42	12	
660	1 604	720	1 150	1 440	45,1	54	13	
544	1 691	441	719	1 473	43,7	117	14	
502	1 589	519	857	1 418	43,2	110	15	
296	949	357	516	905	43,0	62	16	
418	1 574	414	625	1 456	41,8	111	17	
372	1 633	405	656	1 399	40,3	2	18	
571	1 517	585	788	1 502	43,9	104	19	